

### 2.2.1

#### Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

Laghi eutrofici naturali con vegetazione del *Magnopotamion* o *Hydrocharition*

Natural eutrophic lakes with *Magnopotamion* or *Hydrocharition*

#### Habitat-Codes:

**Natura 2000:** 3150

**Corine:** 22.13

**EUNIS:** C1.3

#### Allgemeine Zuordnung

Dieser Lebensraumtyp ist potentiell in ganz Europa verbreitet, seltener in der biogeografischen Region der Alpen. Er umfasst die Vegetation freier Wasserflächen, die über eine erhebliche Menge an gelösten Mineralen verfügen. Kleine Seen mit eutrophem Charakter (hoher Nährstoffgehalt) sind in relativ niederen Lagen verbreitet, die starke Anthropisierung in den Talböden hat jedoch – besonders im letzten Jahrhundert – ihre Anzahl merklich verringert. Heute lassen sich nur schwerlich optimale Bedingungen feststellen. Häufiger finden sich verarmte und/oder gestörte Standorte, in denen die Gesellschaften frei schwimmender Wasserpflanzen in ihrer Artenzahl und Populationsgröße reduziert sind.

In Ermangelung von Alternativen bzw. aufgrund der begrenzten Informationen durch das Interpretationshandbuch von 2003 erscheint es zweckmäßig, diesem Typ all jene Lebensräume zuzuweisen, in denen *Nymphaea alba* (nur Standorte mit eindeutig natürlichem Charakter) und/oder Schwimmpflanzen der Gattung *Lemna* anzutreffen sind.

#### Variabilität, Subtypen, Verbreitung

Die Anzahl der diesem Lebensraumtyp zugehörigen Pflanzengesellschaften ist recht hoch, aber dies gilt insofern nur für die Theorie, als der Großteil der potentiellen Lebensräume stark reduziert wurde und grundlegende Veränderungen erfahren hat. Demnach sind heute nur mehr Vegetationsfragmente zu beobachten, deren Zuordnung zu bestimmten Assoziationen nicht zuletzt deshalb problematisch bleibt, weil neuere pflanzensoziologische Untersuchungen fehlen. In der Roten Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols (WILHALM et al., in Vorb.) scheinen viele Taxa auf, die in diesem Habitat einst relativ verbreitet waren, heute aber mehr oder weniger stark gefährdet sind. Einige davon gelten sogar als lokal ausgestorben. So ist beispielsweise *Spirodela polyrrhiza* derzeit nur von einem einzigen Wuchsort bekannt. Unter den *Utricularia*-Arten (fleischfressende Wasserpflanzen), die auch zum Teil typisch sind für das Habitat 3160 (»Dystrophe Seen«), werden bemerkenswerte Vertreter für den Kalterer See angegeben.

**Abb. 4:**  
*Biotop Castelfeder,*  
*Frauensee*



In diesen Lebensraumtyp fallen die Gesellschaften der Klasse *Lemnetea minoris* (Stehende Gewässer, Wasserlinsen-Gesellschaften) und ein Teil der Gesellschaften der Klasse *Potametea* (wurzelnnde Wasserpflanzen).

---

#### **Vorkommen**

Frauensee im Biotop Castelfeder, Biotop Kalterer See, Völser Weiher im Naturpark Schlern.

---

#### **Natürliche Dynamik**

Natürliche eutrophe Seen erschöpfen sich unweigerlich auf mittlere bis längere Sicht. Diese Standorte verlanden nämlich zunehmend – ein Phänomen, das man bei guten Ausbildungen an der vollständigen Serie wassergebundener Gesellschaften beobachten kann. Diese Serie reicht von den Schwimm-Gesellschaften im Bereich des höchsten Wasserspiegels über Gesellschaften wurzelnder Pflanzen mit Schwimmblättern, wo die Strömung zwar vermindert, aber immer noch bemerkbar ist, bis hin zu den Gesellschaften von Helophyten (z. B. Schilf) an den Ufern sowie von hygrophytischen Pflanzen (Großseggen-

Riede) im Bereich, wo der Wasserspiegel zunehmend geringer wird. Ist die räumliche Sukzession gut erkennbar, kann man von Bedingungen ausgehen, die den natürlichen am nächsten kommen.

### Artenzusammensetzung

**Dominante Arten:** *Lemna minor*, *Nymphaea alba*.

**Charakterarten:** *Ceratophyllum submersum*, *Potamogeton berchtoldii* (!), *Potamogeton nodosus* (!), *Potamogeton pusillus* (!).

**Weitere Arten:** *Butomus umbellatus* (!), *Callitriche palustris* agg., *Ceratophyllum demersum*, *Groenlandia densa* (!), *Hippuris vulgaris* (!), *Hydrocharis morsus-ranae* (!), *Lemna gibba* (!), *Lemna trisulca* (!), *Myriophyllum spicatum*, *Myriophyllum verticillatum*, *Najas marina* (!), *Najas minor* (!), *Nuphar lutea* (!), *Potamogeton crispus*, *Potamogeton gramineus* (!), *Potamogeton lucens*, *Potamogeton natans* (!), *Potamogeton pectinatus* (!), *Potamogeton praelongus* (!), *Potamogeton* x *zizii* (!), *Ranunculus circinatus* (!), *Ranunculus trichophyllus*, *Schoenoplectus lacustris* (!), *Sparganium emersum* (!), *Sparganium natans* (!), *Utricularia australis* (!), *Utricularia minor* (!), *Utricularia stygia* (!), *Zanichellia palustris* (!).



**Abb. 5:**  
*Potamogeton lucens*

### Gefährdung, Nutzung, Pflege

Trockenlegungen und Kanalisierungen haben dazu beigetragen, die potentielle Fläche dieses Lebensraumtyps zu reduzieren und ihn auf wenige Vorkommen zu beschränken. Eutrophe Seen sind imstande, eine beachtliche Menge an Nährstoffen zu verkraften, eine exzessive Zufuhr von Stickstoff und anderen Mineralen insbesondere aus der Intensiv-Landwirtschaft führt letztlich aber zu einer fortschreitenden Degradierung. Auch wenn das Habitat nicht als prioritär angesehen wird, die prekären Standortbedingungen sowie der reliktiäre Charakter der verbliebenen Vorkommen erfordern besondere Aufmerksamkeit. Eingriffe zur Eindämmung der Eutrophierung sind durchaus zu vertreten, ebenso geeignete Maßnahmen zur Renaturierung von Teichen und Weihern, in denen die Pflanzenbestände noch nicht irreversibel gestört sind.